

1. Welche Aktivitäten unternimmt die Stadt Halle (Saale), um das Modellprojekt „Bürgerarbeit“ in der Stadt Halle (Saale) einzuführen?
2. Gibt es dazu Erfahrungsaustausche – und wenn ja, mit welchen Ergebnissen – mit den Städten und Gemeinden, die sich bereits an diesem Modellprojekt beteiligen?
3. Welche aktuellen Arbeitsmarktinstrumente werden durch die ARGE Halle angewendet. Wie viele Arbeitssuchende werden in die entsprechenden Maßnahmen eingebunden?

Antwort der Verwaltung:

zu 1)

Die ARGE SGB II Halle GmbH hat sich an dem Interessenbekundungsverfahren des BMAS beteiligt und ein Konzept für die Durchführung der Phasen 1-3 eingereicht, welches auch eine Einschätzung zu möglichen Einsatzfeldern der Bürgerarbeit in der Phase 4 beinhaltet.

Gegenwärtig läuft die Bewertungsphase durch das BMAS. Die Durchführung der Bürgerarbeit in Halle ist von der Erteilung des Zuschlags abhängig. Das BMAS will die berücksichtigten Modellregionen bis zum 30.06.2010 benachrichtigen. Vertretern der Stadtverwaltung wurde das Konzept vorgestellt. Die Oberbürgermeisterin hat ein Unterstützungsschreiben erstellt. Um positive Effekte zu erzielen ist es erforderlich, dass die ARGE SGB II GmbH zielgenau, ggf. auch 2 Personen einer Bedarfsgemeinschaft, dem Teilnehmerkreis Phase 4 zuweist.

zu 2)

Im Vorfeld der Antragstellung wurde das Modell Bürgerarbeit, wie es in Sachsen-Anhalt seit September 2006 an verschiedenen Standorten erprobt wurde, in unterschiedlichen Veranstaltungen von Seiten der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen (RD SAT) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vorgestellt. Die ARGE SGB II Halle GmbH war in diesen Beratungen vertreten. Hinsichtlich der bisherigen Erfahrungen mit Bürgerarbeit wird auf den vorhandenen Evaluationsbericht zu dem 1. Flächenversuch in Bad Schmiedeberg verwiesen. <http://www.arbeitsagentur.de/Dienststellen/RD-SAT/RD-SAT/A04-Vermittlung/Allgemein/pdf/Endbericht-Buergerarbeit-pdf.pdf>

Ein Vor-Ort-Besuch in Bad Schmiedeberg durch die GF der ARGE SGB II Halle GmbH fand bereits während der Laufzeit statt. Außerdem gab es Gespräche mit dem GF der ARGE Mannsfelder-Land und Magdeburg, in deren Zuständigkeitsbereich ebenfalls Bürgerarbeit-jedoch nur in geringen Größenordnungen- stattfand.

zu 3)

Die von der ARGE SGB II Halle GmbH im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens eingereichte Konzeption sieht vor, alle arbeitslosen Leistungsbezieher nach dem SGB II der Stadt Halle (Saale) – also etwa 12.500 – in die Phasen 1-3 der Bürgerarbeit einzubeziehen. Es sollen alle zur Verfügung stehenden arbeitsmarktpolitischen Instrumente eingesetzt werden, um eine Integration der Betroffenen in den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen. Darüber hinaus soll über eine in Aussicht gestellte ESF-Kofinanzierung des Landes per Ausschreibung ein Dritter gewonnen werden, der in einem gewissen Rahmen Arbeitslose durch eine intensivere Betreuung aktiviert und möglichst in den ersten Arbeitsmarkt integriert.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.